

Detailliert und individuell**P-39 von
eduard in
1:48 Seite 18****Lastesel der US-Army****M911 in 1:35 Seite 52****Kit mit Potenzial****Boeing E-7A
in 1:72
Seite 26****April 2021 | € 7,90**A: € 8,70 | CH: sFr. 14,00
BeNeLux: € 9,20

ModellFan

Das führende deutschsprachige Magazin für Plastikmodellbau

**Klickmodell:
Bulli ohne Kleber****VW T2 in 1:24
von Revell
Seite 72****Bf 109 K-4 eines echten Flieger-Asses**

So gelingt die schönste Bf 109

**Messerschmitt Bf 109 K-4
in 1:32 von Hasegawa**

Seite 10

Außerdem für Sie gebaut:**Italo-StuG mit
Balkenkreuz****M42 in 1:35 von Italeri
Seite 44****RMS OLYMPIC****in 1:200 von
Trumpeter**

Seite 86



jetzt als Heft und eMag lesen!



Meine Vorteile im Jahresabo +digital:

- ✓ Ich spare 5% gegenüber dem Kioskpreis und zahle nur 80 Cent zusätzlich pro eMag-Ausgabe.
- ✓ Ich erhalte mein Heft 1 Tag vor dem Erstverkaufstag frei Haus*, das eMag sogar 3 Tage vorher.
- ✓ Ich kann das eMag auf bis zu 3 Endgeräten gleichzeitig lesen.

Ihr Geschenk

GRATIS!

Smartwatch CONNECT – schwarz

Touch-Display mit Zeit- und Datumsanzeige, Bluetooth-Version 3.0, Playerfunktion, unterstützte Musikformate: MP3 und MP4, Foto-Funktion, Schrittzähler, Slot für SIM und SD Karten, Taschenrechner, Material: Silikon, Metall und Glas.



Jetzt online bestellen und die erste eMag-Ausgabe kostenlos lesen!

www.modellfan.de/abo



Thomas Hopfensperger,
Verantwortlicher Redakteur

Alles easy im April

Nachdem ja die April-Glosse vom vergangenen Jahr von der Realsatire rund um die Luftwaffen-Super-Hornet rücksichtslos überholt wurde, möchte ich hier etwas kürzer treten. Es ist zu befürchten, dass manche im Bundesverteidigungsministerium unsere gute alte *ModellFan* lesen und mangels eigener Ideen einfach abkupfern. Apropos Kupfer, weiß eigentlich jemand, wie es um die kupfergrüne Gorch Fock steht?

Da auch die Lufthansa nach investierten 150 Millionen Euro nicht in der Lage ist, eine restaurierte Super Constellation auf die Räder zu stellen, möchte ich mich jeglicher Meinung enthalten und nur kurz eine Idee von einem irischen Modellbaufreund vorstellen. Dort träumt man seit Langem ebenfalls von unbezahlbaren zwölf Stück F/A-18 in Originalgröße für das Irish Air Corps. Warum nicht einfach welche in 1:72 anschaffen?

Die Abschreckungswirkung auf die ehemalige Sowjetunion, oder jetzt ganz neu auf Großbritannien, wäre nur unwesentlich geringer. Dazu käme eine gigantische Kostenersparnis bei Anschaffung und Unterhalt, weniger natürlich, wenn man nagelneue 1:48er von Meng nimmt! Dazu hätte man die Jets jederzeit einsatzbereit zur Hand beziehungsweise gleich auf dem Bürotisch stehen. Übungsflüge wären jederzeit ohne große Formalitäten sogar inhouse möglich. Und auch beim Staffelaustausch eröffnen sich ungeahnte Möglichkeiten: Ein Bundesluftwaffen-Pilot müsste wegen einer fluguntauglichen Maschine nie mehr absagen. Er käme einfach per Linie nach Dublin geflogen, mit einer 1:48er-Ausgabe des Eurofighters von Revell im Gepäck.

Liebe Leser und Mit-Modellbauer, jetzt kein Aprilscherz: Unsere Tradition, möglichst bald auch Modelle des Jahres fertig gebaut vorzustellen, bleibt stabil, auch in Zeiten von Corona. So hat Guido Kehder einen ab Seite 72 zu bestaunenden, wunderbaren VW T2 auf die Beine gestellt. Was beweist, dass der Kit tatsächlich so gut aussieht wie der hier in Orange auf den Modellfotos von Revell. Und wieder einmal, dass ein „Easy Kit“ ein vollwertiger



Traum nicht nur in der Bundes-, sondern auch in der irischen Republik. Ein Modell könnte Kosten sparen

Traditionspflege: Modelle des Jahres, frisch gebaut

ger Ersatz sein kann. Bei den Bildern arbeitet das Team aus Bünde nach wie vor grundehrlich und präsentiert für das Haus gebaute „Echtmodelle“. Was Tamiya ebenfalls auszeichnet. Die frisch präsentierte Phantom F-4B ist tatsächlich bereits ein gebauter Testshot, den fast alle zunächst, weil offenbar zu gut für diese

Welt, für ein geschöntes Rendering hielten.

„Besser als gedacht“, so kann ebenfalls die Überschrift für den Modellbau 2020 und 2021 lauten, nachdem mancher Hersteller nun mit echten Zahlen herausrückt. Bei einem Gesamtwachstum im deutschen Spielzeugmarkt von neun Prozent im Jahr 2020 konnte beispielsweise Revell um zwölf Prozent zulegen. Auch anderswo liegt die Situation im allergrünsten Bereich. Wenn das keine Gründe zur Zuversicht

sind. So wünsche ich Ihnen viel Freude mit den Modellen in diesem Heft, frohes Modellbauen oder neudeutsch: „Happy Modelling“. Bleiben Sie gesund!

Ihr Thomas
Hopfensperger



Wir prüfen die Modelle des Jahres, wie hier das Werksmodell. Der Baubericht bringt dann die ganze Wahrheit

Schwer im Einsatz

Das Gemeinschaftsprojekt „M911 und T-55 plus HUMVEE“ benötigt für das Diorama 90 Zentimeter im Regal. Wie „Länge“ aussehen kann, zeigen der Artikel und die Meisterschule Plastikmodellbau

SEITE **52**



Bf 109 K eines Flieger-Asses



SEITE **10**

3	Editorial	42	Figuren im Fokus
6	Bild des Monats	43	ModellFan packt aus Spezial
8	Panorama	80	Neuheiten-Nachlese
32	ModellFan packt aus	92	Ausstellungen/Dioramen
38	ModellFan packt aus Spezial	98	Vorschau/Impressum
39	Fachgeschäfte		

10 Leichtbau: Bf 109 K-4

Der Kit von Hasegawa hat immer noch sehr viele Fans. Die tolle Baubarkeit ist nach wie vor Trumpf

18 Farbenspiel: P-39 Airacobra

Von nichts kommt nichts: Was eine aufwendige Lackierung und Alterung alles aus einem älteren Kit holen kann

26 Zäher Vogel: E7 Wedgetail

Vacu-Rumpf und Resinflügel: Das ist nichts für jedermann, doch bleibt das gebaute Modell für immer exklusiv

44 Eingedeutscht: Semovente M42

Seit 1973 tummelt sich das italienische Sturmgeschütz M40 auf dem Markt, nun kommt endlich das M42

52 Länge läuft: M911-Panzertransporter

Eine Idee, zwei Autoren, ein Projekt. Teil 2 widmet sich dem gewaltigen US-M911-Panzertransporter

60 Winterspaß: Aerosan-Motorschlitten

Trumpeters Aerosan bildet die Basis für ein paar Gedanken zur maßstäblichen Bemalung und Alterung

72 Alles easy: VW-Bus T2

Wer glaubt, ein „easy-click system“-Modell sei eher ein Spielzeug, der irrt. Hier liefert Revell genau das Richtige

86 Schwesterlich: Olympic, Teil 1

Nicht schon wieder eine Titanic! Dann eben das Schwesterschiff mit hochinteressanter Dazzle-Tarnung

Meisterschule
Plastikmodellbau

Meisterschule Plastikmodellbau

66 Werkstatt „Kleines“ Diorama für den M911

70 Basics Selbst Planen erstellen – Teil 2



SEITE **66**



SEITE **70**

Schönheit: Bell P-39

Im Osten ein Erfolg und geschätzt von den sowjetischen Piloten. Auch unser Autor schenkte der Bella mit 240 Baustunden sehr viel Zuwendung

SEITE **18**



Ein Adler down under.
Vacu und Resin in 1:72

SEITE **26**



SEITE **72**

Neues aus der „easy-click system“-Serie – Revells VW-Bus T2



Aerosan-Motorschlitten
von Trumpeter in 1:35

SEITE **60**



Olympic, die unbekannte Schwester der Titanic, in 1:200, Teil 1

SEITE **86**



Das italienische Semovente-Sturmgeschütz M42 mit deutschem Touch

SEITE **44**



Autofans unterwegs

Die Szene auf den besetzten Philippinen zwischen Dezember 1941 und Mitte 1945 zeigt einen japanischen Panzer Typ 89, der sich mit einer Nash-Limousine messen lassen muss. Wohl in den Vororten der Hauptstadt Manila angesiedelt, erscheint die amerikanische Luxuskarosse dem japanischen Panzerkommandanten wie von einem anderen Stern. Die Werbung eines Importeurs aus der Hafengegend der Hauptstadt scheint mächtig interessant zu sein. Der winzig kleine Panzer im Maßstab 1:72 stammt von Hersteller IBG. Der Nash ist ein Ambassador Six Four-Door-Sedan 1941, Nash ließ auch in Australien Autos montieren. Piotr Mostowiak aus Polen ist ein versierter Dioramenbauer, der hier ganz hervorragend im kleinen Maßstab eine lang vergangene Zeit eingefangen hat. Fotos: Thomas Hopfensperger, Sammlung Hopfensperger

Money Every Mile



PANORAMA

Virtueller Messestand

Manche leiden doch etwas stärker unter dem Entzug von körperlicher Nähe auf der normalerweise alljährlichen Spielwarenmesse in Nürnberg. Ammo of Mig, ein Haus, in dem man Modellbau im Blut hat und nun gar nicht lassen kann, hat keine Mühen gescheut und sich seinen Messestand als Modell virtuell hingestellt. Alle Interessierten waren eingeladen, „da“ mal vorbeizuschauen. Traditionell hat der spanische Hersteller Ammo einen Stand mit besonders gutem Design, das man bei den dort oft Dienst schiebenden Model-Damen ebenso erkennen konnte.



Leser fragen, wir antworten

Liebe Leser,

Werner Schulz schrieb uns einige Anmerkungen zur Bell UH-1D in deutschen Diensten. Was er an Detailwissen und Korrekturvorschlägen parat hatte, hat den Redakteur erst mal geplättet, dabei jedoch höchst erfreut. Hier aufzulisten, würde den Rahmen komplett sprengen, alles kommt jedoch in das Archiv für eventuelle Huey-Projekte des Redakteurs. Werner Schulz muss es wissen, war er doch lange Jahre Pilot eines „Teppichklopfers“, (HTG64, SAR71) auch im SAR-Dienst. Vielen Dank!

Carsten Haukap hatte Fragen zum „Stressed Skin“ bei U-Booten in 1:72 im Bericht „Aufgetaucht – Revells Typ VII auf Vordermann gebracht“ (6/2019, ab Seite 86). Der leider schon verstorbene Meistermodellbauer Benedetto Iezzi nutzte ja dazu seine speziellen Skalpellklingen. Dabei muss es in keinem Fall eine bestimmte Marke sein. Dafür genügt jede scharfe gerundete Klinge. Es funktionieren aber auch runde Diamantschleifstifte für die Micromot-Maschine bestens. Diese Technik stellen wir im Bericht vom 72er-U-Boot Special Navy Typ XXIII vor; der Artikel kommt noch 2021. Ihr Thomas Hopfensperger



Bei einem Spantenabstand von meist 50 Zentimetern hatten auch die Boote vom Typ XXIII Wellen und Dellen schon ab Werft vom Schweißen und Verarbeiten

Jubiläums-ESM ist geplant – IPMS Nederland ist 50

Unsere rührigen Modellbau-Freunde feiern 2021 Jubiläum. Da ist nur zu hoffen, dass sie ihre alljährliche Supershow ESM im Herbst am 21. November ausrichten können und wir bald wieder Bilder von glücklichen und fleißig kommunizierenden Modellbauern in dann hoffentlich ungefährlichen Massensammlungen sehen. Vom deutschen Ableger der IPMS, der dieses Jahr sogar schon 55 ist, kam die traurige Nachricht, dass

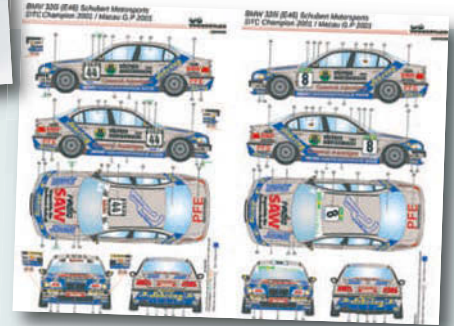
Steffen Arndt nicht mehr unter uns weilt. Ein Modellbauer mit Herz und Seele, den man vermissen wird.





Fehlt da nicht was zeitgeschichtlich Relevantes?
Wie tödlich ist Zigarettenwerbung am Modell?
Auch der Nichtraucher braucht Originalität

Tom Coronel persönlich erlaubt dem Redakteur die Präsentation eines seiner Lieblingsfotos: „Flug-Zeug“ nach der Landung in Zandvoort



Markus Gedlich war 2001 mit dem silbernen Schubert-BMW auch in der Heimat Macau des Modellherstellers Nunu am Start

Nunu feiert BMW Tourenwagen DTC versus DTCC

Die vorschnelle Bildunterschrift in der letzten Trendvorstellung versprach noch gemäß ersten PR-Infos den „Winner DTC 2001“. Allerdings zeigten die später eintreffenden Bilder vom Kit und dann endgültig die Boxart der Schachtel die „Nummer 9“ des frauengeführten niederländischen Rennstalls Carly Motors. Mit Fahrer Tom Coronel und dem Zusatz „Winner DTCC 2001“. Allerdings stimmt das nicht ganz, denn Werksfahrer Tom Coronel gewann zwar in der Serie drei Mal, wurde allerdings Fünfter der Gesamtwertung. Für seinen Fünffach-Überschlag in Zandvoort, der die „9“ nachhaltig zerstörte, bekam er die besten Haltungsnoten. Tom Coronel hat ein Foto seiner Sammlung dem Redakteur zur Verfügung gestellt. Meister des „Dutch Touring Car Championship“ DTCC in den Niederlanden wurde 2001 Teamkollege Sandor van Es in der „10“. Salami-taktik nicht nur in der Informationspolitik: Die fehlenden riesigen Schriftzüge des bekannten Zigarettenherstellers müssen im separat käuflichen Zubehörset beschafft werden, dazu sind es Einzelbuchstaben. Der Gewinner der deutschen DTC war 2001 Markus Gedlich vom Team Schubert auf der „44“. Dieses Decalset bietet LB Production, dazu auch bessere OZ-Felgen. Wer etwas mehr Geld übrig hat: Das Originalfahrzeug stand Ende Februar zum Verkauf. Da müsste man beim Preis des Kits jedoch noch fast drei Nullen anhängen.

F-84E/G, F-84F und RF-84F

- 11100** Meter Dienstgipfelhöhe der RF-84F bei der BLW
- 7887** Stück von vielen F-84-Varianten
- 3073** F-84G, die meistgebaute Version, ungepfeilt
- 1960** bis 1965, RF-84F, AG 51 Fliegerhorst Manching
- 1952** bis 1953, F-84E/G auf der Bitburg AB
- 1013** km/h Höchstgeschwindigkeit der RF-84F
- 85** ter Air Wing auf der Erding AB, F-84E/G 1950 bis 1953
- 2** Generationen auf einer Basis
- 1** erster US-Jabo mit Atomwaffen
- 0** DM kosteten viele, da US-Geschenk



Thunder war immer. In Bayern erst amerikanische Thunderjets, später Thunderstreaks bei der Bundesluftwaffe, wie hier bei der WaSLw 30



Klassiker des Monats

Thunderflash. Ein Name, der alles sagt. Die extra neu konstruierte Aufklärerversion war die erste ihrer Art, fast ein neues Flugzeug für die Recce-Rolle. Italeri hat sich bereits 1974 des Flugzeugs angenommen, sehr früh also, als die Marke noch unter „Italaerei“ firmierte. Die Republic RF-84F

Thunderflash war eine Formvariante des 1971 erschienenen Kits der Thunderstreak. Besonders in Deutschland und Italien waren diese Bausätze im Maßstab 1:72 sehr beliebt, da die Luftwaffen beider Nationen und Natopartner mit diesen schon damals als „Youngtimer“ durchgehenden Restbeständen aus amerikanischem Besitz beglückt wurden. Natürlich war auch unter den Modellbauern das Interesse groß, sodass Revell beide Typen ebenfalls in sein Programm nahm. Dieser Autor hat damals die leichter erreichbaren Revell-Kits gebaut, jedoch kürzlich ein antikes Original, wie hier abgebildet, erworben. Ausnahmsweise mal nicht zum Bauen. Devise: nur gucken, nicht anfassen!



Persönlicher Lieblingskit für immer

Die perfekte Bf 109 K-4?



Nein, nicht irgendeine Bf 109, sondern die „Gelbe 1“ des Fliegerassess Günther Landt vom Februar 1945 ist es, die der Modellbauer hier phänomenal umgesetzt hat. Besonders markant ist das schwarze Rumpfband der Reichsverteidigung